



# Die Kronau

Legendäres Donaurevier im Herzen von Niederösterreich

Heute starten wir mit unserer Serie der Vorstellung einiger Top-Angelgewässer die von der Österreichischen Fischereigesellschaft gegr. 1880 (ÖFG) gehegt und gepflegt werden. Den Beginn macht das Lieblingsgewässer von Karl Gapmann, einem Vorstandsmitglied der ÖFG und begeistertem Donaufischer. Er berichtet uns von den tollen Möglichkeiten im Donaurevier Kronau.

**Chranowe** – die Insel nahe der Stadt Tulln. So nannte man zumindest diesen netten Teil Niederösterreichs anno 1280, als König Rudolf I. von Habsburg die Insel Kronau den Dominikanern in Tulln schenkte. Der Name Chranowe (Kronau) bedeutet „der Ort im Augebiet, wo sich die Krähenvögel aufhalten“. Dies trifft heute eher nicht mehr zu, vielmehr kann man aber durchaus Seeadler, Rohrweihen und Schwärme von Staren beobachten, die von hungrigen Falken gejagt werden.

## Atemberaubendes Naturjuwel

Bereits seit über 100 Jahren betreut die ÖFG erfolgreich dieses rechtsufrige, im Gemeindegebiet von Langenschönbichl gelegene Donau-Revier. Es hat knapp un-

terhalb der neuen Donaubrücke der Stadt Tulln seine untere Grenze. Zum Gebiet gehören ca. 5 km angestauter Donau-Strom sowie ca. 2 km des Nebenflusses Perschling und ungefähr 22 ha große Donau-Ausstände. Letztere waren einst das Hauptbett des Stromes und wurden zuerst durch die Donauregulierung und in der Folge durch den Bau des Kraftwerks Greifenstein vom Strom getrennt. Die wunderbaren Altwasser haben dieses Naturparadies berühmt gemacht und sind durch einen Gürtel von Wald und Schilf von Störungen jeglicher Art bestens abgeschirmt. Neben raubenden Welsen, Zandern oder springenden Karpfen können sogar mit etwas Glück Rotten von Wildschweinen und Rehböcke, die das Gewässer queren,

beobachtet werden. Hier in dieser naturbelassenen Auenlandschaft, wo Seeadler und Rohrweihe jagen und auch brüten, wo tausende Stare im Schilf der Uferzone nactigen, wird Angeln zum Naturerlebnis!

## Ökologisch durchdachte Besatzmaßnahmen

Besonderes Augenmerk wird vor allem auf den außergewöhnlichen Raubfischbestand gelegt, welcher durch regelmäßige Besatzmaßnahmen gestützt wird. Kontinuierlich erfolgt der Besatz mit einjährigen Hechten und Zandern! Zudem werden zusätzlich fertig belaiichte Zandermatten behutsam eingelegt. Die frisch geschlüpften Jungtiere wachsen in den weiten Feldern von Teich- und Seerosen binnen kürzester Zeit zu kapitalen Fischen heran. Schwärme von Rotaugen, Rotfedern und diversen Kleinfischarten, die sich auch in diesem Gebiet sehr wohl fühlen, stehen als üppiges Futterangebot zur Verfügung. In diesen optimalen Lebensräumen ist es nicht verwunderlich, dass regelmäßig kapitale Hechte, Zander und Welse überlistet werden! Beim Besatz vergisst man

aber natürlich auch nicht auf die Friedfische. Kampfstärke, fangfähige Wildkarpfen oder massige Schleien werden jährlich eingesetzt. Auch diese Fische wachsen zu außergewöhnlichen Größen heran, die mit regelmäßigen Fängen belegbar sind. Vor allem die oben erwähnte fünf Kilometer lange Fließstrecke an der Donau beheimatet auch sämtliche in der Donau vorkommenden Fischarten.

## Erfolgreiche Angelmethoden

In den Herbstmonaten bringt die Fischerei mit dem Gummifisch in der Donau regelrechte Sternstunden – kapitale Zander, Welse und Hechte gehen regelmäßig an den Haken. Aber nicht nur der eingeschworene Raubfischangler kommt hier auf seine Kosten, auch die Feederfischer überraschen immer wieder mit kapitalen Karpfen, Barben und Brachsen. In den Monaten Juli bis September besteht die Möglichkeit, auch nachts auf kapitale Schuppenträger zu angeln.

## Anfahrt und Angelkarten

Das Revier ist gemütlich in ca. 40 Minuten von Wien aus über die A22 und S5 erreichbar. Die Zufahrt zum Donaurevier erfolgt auf einem Dammweg mit einem eigenen Parkplatz für die Angler. Der Altarm ist von einem gut erreichbaren Bootsanlegeplatz, der 2010 komplett erneuert wurde, mittels Zille bequem zu befahren. Besonders erwähnenswert ist, dass die Bootsanlegeplätze kosten-

## Infobox

### Österreichische Fischereigesellschaft gegr. 1880

Gemeinnütziger Verein mit über 3.000 Mitgliedern, der über eine Vielzahl von ausgezeichneten Salmonidenstrecken sowie über Raub- und Friedfischreviere im Osten Österreichs verfügt. Der Verein nimmt gerne neue Mitglieder auf und vergibt auch Tageskarten an Gäste.

Für persönliche Informationen wendet euch bitte direkt an das Sekretariat: ÖFG1880, Elisabethstr.22, A-1010 Wien  
Tel.: +43 (0)1 586 52 48  
E-Mail: office@oefg1880.at, Web: www.oefg1880.at

Kostenlose  
Bootsanlegeplätze

www.Fische.at  
Top Fische mit Herkunftsgütesiegel

von A wie Amur bis Z wie Zander  
aus 98 naturbelassenen Teichen.



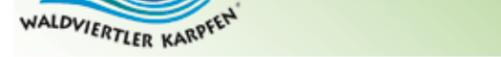
A-8521 Schloß Waldschach 1, T: +43 (0)664/3411212,  
M: office@fische.at, www.fische.at

Teichwirtschaft  
Thomas Kainz  
3830 Waidhofen/Thaya

Besatzfische aus dem Waldviertel  
Garantierte heimische Qualität!  
Kontrolliert durch den  
Fischgesundheitsdienst

Karpfen - Schleien - Reinanken  
Zander - Hechte - Weisser Amur  
Welse - Weissfische

mail: office@waldviertelfisch.at  
web: www.waldviertelfisch.at  
tel: 02842/52888  
fax: 02842/52888/4



Fischzucht MAIER  
Goldberg Quelle



Stör Herta (120 kg) – zu sehen im  
Schauteich der Fischzucht Maier  
A-4521 Schiedlberg, Goldberg 21  
Tel.: +43 (0) 7251 - 364  
Email: maier@besatzfische.at  
www.besatzfische.at

